

Kemsthal-Blatt

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4mal Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf., frei ins Haus 1 Mt. durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mt. 20 Pf., außerhalb desselben 1 Mt. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmonizeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Pro. 151. |

Donnerstag den 1. Oktober 1896.

| 57. Jahrgang

Amtliche Bekanntmachungen.

R. Oberamt Waiblingen.

Verteilung des Amtschadens.

Nach den Mitteilungen des R. Bezirkssteueramts trifft es für das Etatsjahr 1896/97 den Oberamtsbezirk Waiblingen an:

Grundsteuer	52536 Mt. 03 Pf.
Gefälligsteuer	139 Mt. 27 Pf.
Gebäudesteuer	23253 Mt. 54 Pf.
Gewerbesteuer	23090 Mt. 95 Pf.

zusammen 99019 Mt. 79 Pf.

Durch Amtsversammlungsbeschluss vom 1. April 1896 ist die Amtschadensumlage pro 1896/97 mit Regierungsgenehmigung vom 30. April 1896 Nr. 4699 gleich dem Vorjahr auf 52000 Mt. festgesetzt worden.

Die Unterausteilung des Amtschadens auf die einzelnen Gemeinden ist hienach aufgeführt und werden sich die Gemeindebehörden und deren Hilfsbeamte wegen des Abschlusses der Steuerrepartitionsgeschäfte an die bestehenden Vorschriften halten. Ueber den Vollzug der Steuerumlage ist bis 1. Novbr. d. Js. Nachweis zu geben.

Gleichzeitig ist der je auf 1 Mt. Staatssteuer entfallende Betrag an Amts- und Gemeindefschaden sowie der auf die Staatsgewerbesteuer umgelegte Gemeindefschaden hieher anzuzeigen.

Den 25. September 1896.

Rgl. Oberamt: Bertsch.

Bekanntmachung

betr. das Aufkaufen von Vieh durch Metzger außerhalb des Gemeindebezirks ihrer gewerblichen Niederlassung.

Durch Erlaß des Rgl. Ministeriums des Innern vom 17. Juli 1896 (A. Bl. S. 186) sind die Bezirksämter ausdrücklich darauf hingewiesen worden, daß Metzger, welche außerhalb des Bezirks ihrer gewerblichen Niederlassung gewerbsmäßig Vieh aufkaufen, sich im Besitz einer Legitimationskarte befinden müssen (§§ 44 und 44 a der Gewerbeordnung), da Metzger, welche eine Legitimationskarte nicht besitzen, sich hierdurch einer Uebertretung im Sinne des § 148 Z. 5 der Gewerbeordnung schuldig machen, so werden die Ortspolizeibehörden aufgefordert, die in ihrem Bezirk ansässigen Metzger, soweit sie nach obigen in Betracht kommen, in ihrem eigenen Interesse auf ihre Pflicht zur Nachsichtung einer Legitimationskarte hinzuweisen.

Waiblingen, den 29. Sept. 1896.

R. Oberamt:
Bertsch.

Waiblingen.

Aufforderung zur Steuerzahlung.

Nachdem die Steuerzettel für die Körperschaftsteuer aus Kapital- und Dienst-Einkommen pro 1. April 1896/97 ausgeteilt sind, werden die Pflchtigen um baldige Zahlung ersucht.

Den 30. September 1896. Stadtpflege: Pfänder.

Winnenden.

Jahris-Verkauf.

Im Konkurse des Karl Schad, Bäckers und Wirts hier, werden am

Donnerstag, den 1. Okt. d. Js.

nachmittags 1 Uhr,

in seiner Wohnung gegen Barzahlung versteigert werden:

ca. 10 Eimer Wein

aus den Jahren 1893, 94 und 95,

ca. 20 Liter Rirschengeist, ca. 500 Ltr. Obstmost,

ca. 50 Zentner Heu und Stroh,

24 Fässer

im Stichgehalt von zus. 15,700 Liter.

Den 28. Sept. 1896.

Konkurs-Verwalter:
Amtsnotar Schmitt.

Nevier Schorndorf.

Stamm- und Brennholz-Verkauf.



Am Freitag, den 9. Oktober Nachmittags 1/2 Uhr im Hirsch in Blüderhausen aus dem Staatswald Walkersbacherwand, Stecherwand, Bratfachel, Saalen, Hochobel, Sandbüßl, Hochbergerwand, Vogelberg Ebene, Schlierben etc.

Nadelholzstämmen; 16 Stück Langholz mit 5 Fm. I. und II.; 12 Fm. III. und IV. Klasse; 27 Stück Sägholz mit 39 Fm. I. und 3 Fm. II. und III. Klasse; Am.: 14 Nadelholz-Scheller; 5 Laub- und 513 Nadelholz-Anbruch.

Zusammenkunft zum Vorzeigen Vormittags 10 Uhr beim Bahnhof Blüderhausen.

Privat-Anzeigen.
Stuttgart.

Zahnarzt Schrag

wohnt jetzt Poststr. 7, 1 Tr.

Wer eine größere Partie

Burkin! Kleiderstoffe!

im Ganzen oder in Teilen

billig, weit unterm Preis

erwerben will, möge

nächsten Freitag, den 2. Okt.

ins Gasthaus z. Bahnhof

in Winnenden

kommen. Näheres bei Chr. Sannwald dorten!

Waiblingen.

Leimdünger,

derselbe ist aus lauter tierischen Abfällen getrocknet und gemahlen und eignet sich vorzüglich für Gärten, Acker, Wiesen und Weinbau, sowie für Kartoffel, zu haben bei

Georg Wolfmaier,
Bahnhoffstr.

Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mensch von braven Eltern mit guten Schulzeugnissen findet sofort oder später in einem Engros-Geschäft in Hall eine kaufmännische Lehrstelle unter günstigen Bedingungen, wo ihm Gelegenheit zu tüchtiger Ausbildung geboten ist. Anträge unter C. 200 befördert die Redaktion dieses Blattes.

Ein kräftiger Junge findet sofort oder später gute Lehrstelle als

Bäckerlehrling

in Stuttgart.

Nähere Auskunft erteilt Eugen Breyer, Waiblingen.

I. Staatssteuer-Umlage.

a) Zu allen Anlagen pflichtig.

Gemeinden	Kataster von												Steuer von											
	Grund.				Gefällen.				Gebäuden.				Gewerben.				Summe.							
	Abzgl. d. Betreffs f. Neubef. Weinbg.																Staatssteuer.							
	No		S		No		S		No		S		No		S		No		S		No		S	
1. Waiblingen	175364	72	1327	4822100	378379	6839	22	51	75	5641	92	14743	68	27276	57	4								
2. Winnenden	107646	81	800	3383400	88136	4198	23	31	20	3939	86	3435	93	11605	22									
3. Daach	10725	62		95200	250	418	30			111	38		9	539	43									
4. Beinstein	63287	75	10	509100	5959	2468	22		39	595	65		232	3296	66									
5. Birkmannsweiler	29949	76		273300	2915	1168	04			319	76		113	1601	49									
6. Bittensfeld	85735	60		707700	6053	3343	69			828	01		236	4407	77									
7. Breuningsweiler	11981	90		131400	849	467	29			153	74		33	654	14									
8. Brezenacker	6913	57		84300	609	269	63			98	63		23	392	01									
9. Buoch	8236	24		146300	947	321	21			171	17		36	529	31									
10. Bürg	10437	78		128800	1012	407	07			150	70		38	596	66									
11. Endersbach	84083	04	5	328100	13887	3279	24		20	968	88		541	4789	91									
12. Großheppach	66761	14	12	896800	10930	2603	69		47	1049	26		427	4080	67									
13. Hanweiler	5199	11		152000	438	202	77			177	84		17	397	69									
14. Hegnach	31885	54	23	332600	3991	1243	54		90	389	14		155	1789	23									
15. Hertmannsweiler	31176	26		355200	1847	1215	88			415	58		72	1703	49									
16. Hochberg	24191	54	455	433500	7075	943	47		17	507	20		275	1744	35									
17. Hochdorf	23316	75		293000	2941	909	35			342	81		114	1366	86									
18. Höfen	10831	09		208800	1203	422	41			244	30		46	713	63									
19. Hohenacker	48021	81		422700	3082	1872	85			494	56		120	2487	61									
20. Kleinheppach	26025	46		272700	1917	1014	99			319	06		74	1408	81									
21. Korb	73238	65		1164000	11713	2856	30			1361	88		456	4674	99									
22. Leutenbach	58673	72		479100	4027	2288	28			560	55		157	3005	88									
23. Neckarrens	49235	93	682	632300	14908	1920	20		26	739	79		581	3268										
24. Nellmersbach	24931	22		238100	1085	972	32			278	58		42	1293	22									
25. Neustadt	59047	18	15	587700	5944	2302	84		59	687	61		231	3222	86									
26. Odebornhardt	9919	75		97000	170	386	87			113	49		6	506	99									
27. Deschelbronn	10935	45		119300	605	426	48			139	58		23	589	66									
28. Doppelshohn	18325	33		248800	3837	714	68			291	10		149	1155	42									
29. Reichenbach	3584	57		48700	250	139	80			56	98		9	206	53									
29 a Lehnenberg	3421	35		37900	190	133	43			44	34		7	185	18									
29 b Spechtshof	1560	14		20100	75	60	85			23	52		2	87	30									
30. Nettersburg	20851	61		181200	915	813	21			212			35	1060	90									
31. Schwaikheim	89191	28		713600	9246	3478	45			834	91		360	4673	95									
32. Steinach	13767	98	240	103000	1976	536	95		9	120	51		77	743	88									
33. Strümpfelbach	48622	53	160	742950	5045	1896	28		06	869	25		197	2963	52									
Summe	1347078	18	3570	19890750	592406	52536	03			139	27		23253	99019	79									

Erläuterungen:

Gebäudesteuer
 bei Winnenden 3958 Mt. 58 Pf.
 hievon Steuerrückvergütung 18 Mt. 72 Pf.
 Rest 3939 Mt. 86 Pf.

Gewerbsteuer
 bei Waiblingen 14756 Mt. 78 Pf.
 ab Rückvergütung p. 1895/96 13 Mt. 10 Pf.
 14743 Mt. 68 Pf.

Gewerbsteuer
 bei Winnenden 3437 Mt. 30 Pf.
 ab Rückvergütung p. 1895/96 1 Mt. 37 Pf.
 3435 Mt. 93 Pf.

bei Bürg 39 Mt. 47 Pf.
 ab Rückvergütung p. 1895/96 — Mt. 58 Pf.
 38 Mt. 89 Pf.

Hamburger Militärdienst-, Aussteuer- und Alters- Versicherungs-Gesellschaft in Hamburg.

Wir suchen für das Oberamt Waiblingen bei Gewährung von Diäten und guter Provision einen

Amts-Inspektor

welcher in Gemeinschaft mit den Herren Agenten und allein Abschlüsse herbeizuführen hat.
 Hierzu eignen sich besonders Herren, die in ihrem Berufe nicht vollständig beschäftigt sind und über einen Teil der Zeit verfügen können.

Gest. schriftliche Offerten sind erbeten von der
Bezirksdirektion für Württemberg
D. W. Hofmann, Stuttgart, Hauptstätterstr. 27.

Von der Reise zurück
Fried. Vogel,
 Stuttgart
 Dr. der Zahnheilkunde
 in Amerika approbiert.
 Telephon 932.
 Herzogsstr. 17.

Waiblingen.
 Von der Schmidener- in die Bahn-
 hoffstr. ist ein Taschentuch mit
 7 W. 50 Pf. Inhalt
verloren
 gegangen. Abzugeben bei der Res-
 dation d. Bl.

Waiblingen.
 Sehr guten
Einmach-Essig
 empfiehlt
Friedrich Pfander.

Leicht löslich — rein —
wohlachmeckend u. gesund.

Cacao.

Moser-Roth

Stuttgart.

Chocolade.

Vereinigte Fabriken:
E. O. Moser & Co. u. Wilh. Roth Jr.
Verkaufsstellen sind durch
Plakate ersichtlich.

Waiblingen.
 Ein noch gut erhaltenes
Güllensaß
 hat zu verkaufen.
Gottlob Klingler im Sad.

II. Amtschadens-Umlage.

b) Nur zu Amts- & Gemeinde-Anlagen pflichtig.										c. Betrag des bedingt amts- und gemeindesteuerpflichtigen Grundkatasters, soweit es 512 Mt. 83 Pf., Kataster-20 Mt. Staatssteuer übersteigt.				Summe der als Grundlage für den Amtschaden dienenden Staatssteuer.		Betreff an Amtschaden.			
Kataster von					fingierte Staatssteuer von					Kataster.		Steuer.							
Grund.		Gefällen.		Gebäuden.	Grund.		Gefällen.		Gebäuden.	Zusammen.		Kataster.	Steuer.						
№	℔	№	℔	№	№	℔	№	℔	№	℔	№	℔	№	℔	№	℔			
4092	19			74700	159	60			87	40	247			52	27524	09	14214	29	
3249	08			44300	126	71			51	83	178				11783	76	6085	50	
															539	43	278	58	
425	27				16	58					16				3313	24	1711	06	
8	03					32									1601	81	827	22	
7	70					30									4408	07	2276	46	
2061	22				80	39					80				734	53	379	33	
															392	01	202	45	
180	44				7	05					7				536	36	276	99	
2466	75				96	21					96				692	87	357	82	
1259	18			15100	49	11			17	67	66			70	05	4859	42	2509	56
577					22	50					22					4103	17	2119	
															397	69	205	38	
1357	47				52	94					52				1842	17	951	35	
2227	88				86	89					86				1790	38	924	61	
941	13	10	30		36	71	40				37				1781	46	920		
8302	65				323	79					323				1690	65	873	10	
															713	63	368	54	
172	15				6	72					6				2494	33	1288	15	
															1408	81	1727	55	
1162	93				45	35					45				4674	99	2414	31	
6	66			2200		26			2	57	2				3051	23	1575	75	
691	18			4700	26	96			5	50	32				3270	83	1689	16	
1877	58			14900	73	23			17	43	90			56	55	1325	68	684	62
														2	20	3315	72	1712	34
1814	09				70	75					70					506	99	261	83
																660	41	341	06
																1155	42	596	69
																206	53	106	66
																185	18	95	63
2716	35				105	93					105					87	30	45	08
1977	67			14900	77	13			17	43	94					1166	83	602	59
																4768	51	2462	61
																743	88	384	16
																2963	52	1530	45
374	60	10	30	170800	1465	43	40	199	83	1665	66	139	90	5	45	100690	90	51999	88

Zur Beurkundung!
Waiblingen, 16./23. Sept. 1896.
Oberamtspfleger G e l.

Gewerbesteuer
bei **Großheppach** 426 Mt. 27 Pf.
hiesu Nachholung p. 1895/96 — Mt. 98 Pf.

427 Mt. 25 Pf.

bei **Strümpfelbach** 196 Mt. 76 Pf.
hiesu Nachholung p. 1895/96 1 Mt. 93 Pf.

197 Mt. 93 Pf.

Geprüft
Waiblingen, den 25. September 1896.
R. Oberamt:
Bertsch.

Württemberg.

Stuttgart, 26. Sept. (Die Verwaltung der Rechtspflege im Jahre 1895 in Württemberg.) Aus dem Bericht des Justizministers an Se. Maj. den König ist zu entnehmen, daß am 31. Dezember 1895 bei den württemb. Gerichten 194 Rechtsanwälte zugelassen waren, genau dieselbe Zahl wie im Jahre zuvor. Auf Grund der erweiterten Simultanzulassung sind im ganzen 24 Amtsgerichtsanwälte auch zu gleichzeitiger Ausübung der Praxis bei dem betr. Landgericht zugelassen worden. Für den Justizetat sind 1895 4 232 829 Mt. ausgegeben worden. Die Soll-Einnahmen betragen im ganzen 2 885 311 Mt., darunter an Sporteln 962 076 Mt., an Gerichtskosten in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten und im Konkursverfahren 572 348 Mt., an Gerichtskosten in Strafsachen 830 170 Mt., an Geldstrafen u. s. w. 497 031 Mt. Davon sind eingegangen oder den Finanzbehörden zum Einzug überwiesen 2 533 797 Mt., der Rest, etwa 350 000 Mt., hauptsächlich Gerichtskosten in Strafsachen, ist uneinbringlich, Schuldklagen waren bei den Vorständen der Gemeindegerichte anhängig 47 686 gegen 48 168 im Konkursverfahren, bürgerliche Rechtsstreitigkeiten 6911 gegen 7287. Konkursverfahren sind 1895 343 „eröffnet“ worden gegen 357 im Jahre 1894. Mahnsachen waren bei den Amtsgerichten anhängig 75 809 und Zahlungsbefehle wurden 75 781 erteilt. Hierbei ist gegen 1894 eine Zunahme von je etwa 2000 Fällen zu verzeichnen. Bei den 14 Gewerbegerichten des Landes waren 1867 Rechtsstreitigkeiten angefallen, die bis auf 54 erledigt wurden. Von den Landgerichten wurden 167 Ehecheidungen ausgesprochen. Die Schwurgerichte verurteilten 1895 211

Personen (73,26%) und sprachen 77 (26,74%) frei, die Strafkammern (erste Instanz) verurteilten 3098 Personen (88,49%) und sprachen 403 (11,51%) frei. Von den 1895 gefällten 5 Todesurteilen wurden 2, an dem Dienstknecht Mauth und dem Tagelöhner Böfker, vollzogen. — Was die Verwaltung der nichtstreitigen Gerichtsbarkeit anbelangt, so waren bei den Gerichts- und Amts-Notariaten 1895 46 968 Inventuren und Teilungen anhängig, von denen 45 316 erledigt wurden. 1894 waren etwa 2500 Fälle mehr anhängig. Vormundschaftsrechnungen waren 20 755 (20 826) anhängig. Die Ausgaben für das Notariatsinstitut betragen 1894—95, abgesehen von den Pensionen und Gratualen der Notare 571 353 Mt., darunter Besoldungen 355 532 Mt., Kanzlei- und Reisekostenabverse 187 932 Mt. Die von den Notariaten ausgefertigten Notariatssporteln erreichten die Höhe von 856 597 Mt.

Stuttgart, 26. Sept. Die Kommission für innere Verwaltung nahm heute die 2. Lesung des Gesetzesentwurfs betr. Abänderung des Farrenhaltungsgesetzes von 1882 vor. Zu dem Gesetze wurden von der Kommission verschiedene wesentlichere Abänderungsanträge beschlossen, mit welchen sich Staatsminister v. Bischof im Allgemeinen einverstanden erklärte.

— (Zur Beachtung für Rekruten.) Die zur Ableistung ihrer Militärdienstpflicht einrückenden Rekruten werden gut thun, ihre Quittungskarten über die gezahlten Beiträge zur Alters- und Invaliditätsversicherung sorgfältig aufzubewahren, da selbige nach der Entlassung bei Wiedereintritt in versicherungspflichtige Beschäftigungen abzugeben sind. Die Militärdienstzeit wird den Versicherten so angerechnet, als hätten sie während dieser Zeit ihre Beiträge bezahlt.

Wahingen a. F., 26. Sept. Ein Passagier des hier durch-
fahrenden 8-Uhr-Zuges fiel in der Nähe des Stadtkreuzes ab, wurde eine
längere Strecke geschleift und getötet. Die Persönlichkeit des Verun-
glückten ist noch nicht ermittelt.

Heilbronn, 28. September. (Ueber den entsprungenen Wein-
mann) wird aus Blochingen dem „N. Z.“ noch gemeldet: Der aus
dem Zellengefängnis Heilbronn entwichene Gefangene Gustav Weinmann
von Frickenhausen wurde Donnerstag nacht von dem in Ebersbach
stationierten Landjäger Diebold in der Nähe von hier festgenommen.
Diebold, welcher einen Leonbergerhund mit sich führte, wurde durch
dessen Gewinsel auf den Verbrecher aufmerksam gemacht, worauf es ihm
mit Hilfe des Hundes gelang, jenen dingfest zu machen. Der verwegene
Flüchtling soll zugestanden haben, daß er durch das Kamin ent-
schlüpfte und sich am Blitzableiter hinuntergelassen habe.

Besigheim, 26. Sept. Gestern nachmittag schoß sich der
ledige 26jährige Weinbergsschütze Gisele von hierdurch ungeschickte Hand-
habung mit einer Pistole in das Armgelenk des linken Ellenbogens,
wodurch ihm das Gelenk und die Hauptader vollständig zerrissen wurden.
In bewußtlosem Zustande, dem Verbluten nahe, wurde er von dem zu-
fällig des Wegs kommenden Landjäger Eche von Besigheim noch
rechtzeitig aufgefunden, welcher ihm die nötigste Hilfe leistete, worauf
seine Verbringung in das Bezirkskrankenhaus Besigheim erfolgte. Sein
Zustand ist höchst bedenklich.

Welzheim, 28. Sept. Gestern abend hatte der Jagdpächter
Christian Bauer, Goldarbeiter von Welzheim, das Unglück, seinen Jagd-
teilhaber, Köhleswirt Königter von Breitenfisch, lebensgefährlich anzu-
schützen. Trotz des Sonntags gingen beide auf den Anstand, wobei
Königter seinen Platz verließ und durchs Gebüsch schlüpfend seinem
Jagdgenossen „als ein Stück Wild“ erschien. An dem Auskommen des
Verwundeten wird gezweifelt. Der unglückliche Schütze wurde heute
früh in Haft genommen.

Bad Teinach. Unsere Hirschkuelle sowie die neuerdings zum
Versandt gelangende Badquelle wurden auf der Intern. Gewerbe-Aus-
stellung Berlin mit dem Ehren-Preis und goldener Medaille ausgezeichnet,
nachdem sie vor kürzerer Zeit in Baden-Baden die gold. Medaille er-
hielten. Wiederum eine ehrende Anerkennung für die Vorzüglichkeit der
beiden natürlichen Mineralwässer.

Tübingen, 27. Septbr. Der Bierbrauereibesitzer Woerner
von Dufkingen ist Samstag mittag in dem von ihm gekauften Gasthof
z. Sonne, in dem bauliche Veränderungen vorgenommen werden, bei der
Besehtigung einen Stock hoch herabgestürzt, wobei er sich einen Arm-
bruch und Verletzungen am Kopfe zuzog.

Buchau, 27. Sept. Die Eröffnung der Bahn Buchau-Schussen-
ried wird am 13. Oktober stattfinden.

Ulm 26. Sept. Gestern hat sich der schon längere Zeit rücken-
marktleidende Güterschaffner Vogelhang hier in seiner Wohnung erhängt.

Deutsches Reich.

Elberfeld, 25. Sept. (Unterschlagungen.) Vor ungefähr 14
Tagen verstarb hier der das Amt eines Stadmeisters bekleidende
Rentner Friedrich Kirberg. Wie sich nunmehr herausstellt, hat Kirberg
ein ihm anvertrautes Kapital von 75 000 Mk. sowie Mündelgelder in
Höhe von über 200 000 Mk. unterschlagen und an der Berliner Börse
verpfändet. Man schätzt die Gesamtunterschlagungen auf über 300 000 Mk.

Bretten, 26. Sept. Heftige Gewitter sind um diese Jahres-
zeit sonst eine Seltenheit. Ein solches entlud sich gestern über unsere
Gegend. In Neibshausen schlug der Blitz in ein Haus, glücklicherweise
ohne zu zünden. In Bölschhausen wurde ein Mann vom Blitz erschlagen.

Vom Feldberg, 26. Sept. Früher als in andern Jahren
hat sich nach den Stürmen der letzten Tage in unsern Schwarzwaldbergen
der Winter eingestellt. Auf dem Feldberg herrschte gestern lebhaftes
Schneetreiben und Nachm. gegen 4 Uhr lag, während die Flocken noch
fortwährend lustig herabwirbelten, bereits eine Decke von 30 cm.

(Brzg. 3.)

München, 28. Sept. Am Samstag Abend stürzte ein Gerüst
an einem Hause der Nußbaumstraße ein. 4 Personen wurden leicht
verletzt, eine Frau schwer.

Würzburg, 28. Sept. Im hiesigen Bahnhof geriet beim Zu-
sammenknüpfeln zweier Rangirzugabteilungen ein Wagenschieber zwischen
die Buffer und erlitt einen Schädelbruch.

Ausland.

Diebstahl in höchsten Regionen. Dieser Tage
wurde dem Turmwächter an St. Stefan in Wien aus dem Wach-
zimmer das Portemonnaie mit Inhalt gestohlen. An dem betr. Tage
war der Turm von vierzig Personen besucht und muß einer der Be-
sucher den Diebstahl „hoch in den Lüften“ ausgeführt haben.

Rom, 26. Sept. Blättermeldungen zufolge soll die Hochzeit des
Prinzen von Neapel am 24. Okt. sein. Die Bureaus und die Präsidien
der beiden Kammern beschloßen, nach der Hochzeit dem Königs-paar
und den Neuvermählten Glückwunschsadressen in feierlicher Form zu
überreichen. — Die Blätter veröffentlichen eine päpstliche Enchiridion,
die Gebete für die Einigung der Kirchen empfiehlt und den Beistand
des Himmels für die Kirche in den gegenwärtigen schmerzlichen Zeit-
läufen erbittet.

Paris, 28. Sept. Nach ungefähre Schätzung hat am Freitag
der Sturm in den Weinbergen und Häfen gegen 4 Millionen Schaden
angerichtet. 12 Seeleute sind umgekommen, 20 werden vermisst.

Paris, 28. Sept. Der heftige Sturm, der 3 Tage lang sowohl
an der Küste, wie im Binnenlande herrschte, hat sich am Samstag ge-
legt. Derselbe hat viel Schaden, namentlich durch Baumbrüche, ange-
richtet. Aus Fécamp wird berichtet, daß der mit 8 Matrosen bemannte
Dreimaster Prosper seit 2 Tagen verschollen ist. Man hegt die ernste
Besorgnis, daß er während des Sturmes zu Grunde gegangen sei.

Paris, 29. Sept. In Mais wurde gestern eine Dynamitpatrone
auf das Dach des Wohnhauses eines Bergbauingenieurs der Gesellschaft
Grand Combe geworfen. Das Dach wurde total zertrümmert. Ver-
letzt wurde niemand.

Paris, 29. Sept. Auf furchtbare Weise kam vorgestern Abend
der Brauereibesitzer Boulat, Bürgermeister von Grenoble ums Leben.
Er fuhr mit dem Pariser Polizeikommissar Bureau in einem einspännigen
Wagen von St. Egrève nach Grenoble zurück. Die Straße war mit
zahlreichen Felsstrümmern bedeckt, plötzlich scheute das Pferd und der
Wagen stürzte samt Insassen in die 15 Meter tiefe Benzeschlucht.
Boulat wurde vom Pferde erdrückt und war sofort tot; Bureau und
der Kutscher erlitten schwere Verletzungen. Erst nachstundenlanger Arbeit
gelang es den Leichnam Boulats hervorzuholen.

Marseille, 29. Sept. Gestern trafen 150 Spahis und eine
halbe Schwadron Afrikajäger hier ein. Dieselben werden die Eskorte
des Zaren bilden.

Madrid, 25. Sept. Imparcial meldet von den Philippinen, daß
die Aufständischen 8 Dörfer in Cavite besetzt haben und daß sie vor-
trefflich bewaffnet sind. Sie erwarten weitere Versorgung mit Waffen
und Schießbedarf. Neger töteten den Geistlichen von Santa Cruz. —
Aus Rosario wird gemeldet, daß die Häuser der spanischen Ansiedler
ausgeplündert und niedergebrannt wurden.

Aus Konstantinopel 27. Sept. meldet man der F. Z.: Die
Polizei schreitet zur Verhaftung von reicheren Armentern, die nach auf-
gefundenen Belegen dem Revolutionskomite große Summen, meist un-
freiwillig, übergaben. Gestern wurde u. A. Apik Effendi-Dumtschan,
Lieferant des kaiserlichen Arsenal und Mittdirektor der großen türkischen
Schiffsgesellschaft „Makhouffe“ eingesperrt. Apik besitzt ein Vermögen
von wenigstens 12 Millionen Fr.

London, 24. Sept. Gestern Morgen 10 Uhr fuhr auf der Great
Eastern-Eisenbahn ein Personenzug auf der Station March in einen mit
Anschülglern besetzten Zug hinein. Zum Glück fuhr keiner von den
beiden Zügen schnell. Der zweite Wagen des Vergnügungszuges wurde
in die andern Wagen hineingeschoben. Viele Fahrgäste wurden verwundet.

London, 28. Sept. Lord Roseberry veröffentlicht ein aus-
wärtiges Schreiben bezüglich der armenischen Frage, worin er erklärt,
England dürfe das Risiko eines europäischen Kriegs, welchem die gänzliche
Ausrottung der Armenier folgen würde, nicht heraufbeschwören.

Buluwaho, 25. Sept. Der Krieg im Matabeleland gilt als
beendet.

In Tiflis fand am 22. Sept. ein Erdbeben statt. Der erste
Stoß erfolgte um 4 Uhr 30 Min. Morgens, der zweite um 7 Uhr 44
Min., nach Verlauf etwa einer Minute wurde ein dritter Stoß wahr-
genommen. Die beiden letzten Stöße waren von einem unterirdischen
Getöse begleitet und von solcher Heftigkeit, daß in den Wänden sich
Risse bildeten; die erschreckten Bewohner flüchteten auf die Straße.
Viele Gebäude wurden ernstlich beschädigt, so das erste Knaben- und
das erste Mädchengymnasium. Menschen sind nicht verunglückt.

Yokohama, 27. Sept. Si-Hung-Tschang ist heute hier eingetroffen.

Verschiedenes.

— Fünf Schwestern und fünf Ehescheidungen. In
Wien erzählt man sich eine traurige Geschichte von einem Vater mit
fünf geschiedenen Töchtern. Ein angesehenener und reicher Großfuhrmann
in Klosterneuburg besitzt fünf Töchter, die er nebst einer entsprechenden
Mitgift an den Mann brachte. Alle wurden an angefehene Wiener
Bürger verheiratet. Als die älteste Tochter von ihrem Manne geschieden
wurde, ging man darüber hinweg, denn solche Angelegenheiten kommen
in den besten Familien vor. Als die zweite Tochter das Schicksal ihre
Schwester teilte, hielt man das für einen außerordentlichen Zufall.
Aber auch die dritte Tochter wurde von ihrem Gatten geschieden, und
nun schlug man die Hände über den Kopf zusammen. Was wurde
aber erst gesprochen, als auch die Ehescheidung der vierten Tochter be-
kannt wurde! Man spottete über die vier geschiedenen Frauen und
lobte die fünfte Tochter, deren kindersegnete Ehe doch schon vor
längerer Dauer war und unzertrennlich schien. Doch siehe da — vor
kurzem verließ auch die Fünfte ihren Gatten, einen bekannten Wiener
Schneidermeister, und nun ist auch die Scheidung dieser Ehe im Gange.

Winter-Kleiderstoffe.

Damentuch doppeltbreit, halbwollen in modernsten Farben à 60 Pfg. pr. Mtr.

Uni Cheviots
reine Wolle, doppeltbreit
à 95 Pfennige
pr. Meter

Muster
auf Verlangen
franco ins Haus.

Flanell
reine Wolle, solide Qualität
à 95 Pfennige
pr. Meter

schwarze Stoffe doppeltbreit, reine Wolle à 75 Pfennige pr. Meter
versenden in einzelnen Metern franco ins Haus, Modebilder gratis

OETTINGER & Co., Frankfurt am Main.

Separat-Abteilung für Herrenkleiderstoffe:

Buxkin von M. 1.35 Pfg., Cheviots von M. 1.95 Pfg. an pr. Meter.